

Vorstandsbericht 2020

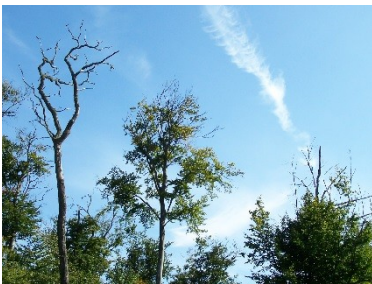
Der Vorstandsbericht¹ des Kreisverbands Bergstraße umfasst als Geschäftsjahr den Zeitraum zwischen den Mitgliederversammlungen April 2019 und März 2020.

In diesem Zeitraum haben einige wichtige Ereignisse stattgefunden: Wir haben unser 40jähriges Jubiläum gefeiert, die Klage zur Rettung des Riedwalds haben wir vorläufig gewonnen und die Jahrzehnte dauernde Klage gegen die Ortsumgehung Mörtenbach an der B38a haben wir endgültig verloren. Auch unsere politischen Arbeitsschwerpunkte Klimaschutz und Flächenschutz sind auf Kreisebene angekommen.

Weiterhin ist der BUND sehr rege bei gesunder und nachhaltiger Ernährung, der Pflege unserer Streuobstwiesen und bei Umweltfilmen. Mit all diesen Aktivitäten konnten wir bei einer Mitgliederwerbung 550 neue Menschen für den BUND gewinnen.

Doch was wir immer dringender brauchen, sind Helfer und Menschen, die sich mit uns für Natur und Umwelt einsetzen.

Wasser für den Riedwald



Wieder ein Trockensommer, noch mehr Bäume verdurstet. Auch das Jahr 2020 wird wieder dramatisch, selbst der nasse Winter hat die tiefer liegenden Bodenschichten noch nicht erreicht. Der Wald im hessischen Ried ist stehend k.o.

Die überlasteten Bäume haben den zusätzlichen Schäden durch Maikäfer, Rehwildverbiss und Konkurrenz wie der Traubenkirsche kaum noch etwas entgegen zu setzen. Auch die Naturverjüngung gelingt kaum noch.

Und immer noch liegt der Grundwasserspiegel zu niedrig für die Baumwurzeln: zu viel Grundwasser fließt als Trinkwasser nach Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt. So vertrocknen mächtige Eichen und Buchen, von deren Fortbestand auch das Überleben seltener, geschützter Vögel, Fledermäuse und Käfer abhängt.

Eine Wende erhofft sich der BUND, denn er hat seine **Klage gegen den Wasserbescheid** im Wasserwerk (erhöhte Wasserentnahme durch die Riedgruppe Ost) **gewonnen**. Damit rückt die Anhebung des Grundwasserspiegels unter dem Wald näher. Das Verwaltungsgericht Darmstadt hat geurteilt, dass der Bescheid rechtswidrig ist und das Land Hessen verpflichtet ist, einen günstigen Erhaltungszustand der geschützten Arten wieder herzustellen. Bisher kümmert das die grüne Umweltministerin Priska Hinz nicht.

Nach wie vor sucht der BUND eine schnelle Lösung, gern auch außerhalb des Gerichtssaals. Doch erst einmal geht der Rechtsstreit in die Berufung. Wir können nur hoffen, dass der Wald lange genug durchhält.

Flächen schützen, Biodiversität erhalten

Der **Verlust von Ackerflächen** und offener Landschaft nimmt weiter zu. Im Raum Starkenburg werden täglich (!) rund 2 ha Ackerfläche in Gewerbe- und Wohngebiete oder Verkehrsstrassen umgewandelt. Wenn diese Entwicklung anhält, dann gibt es in etwas mehr als 100 Jahren keinen Acker mehr. Was viele Menschen nicht wissen: Der Verlust kann nicht rückgängig gemacht werden.

¹ Zum Kreisvorstand gehören: Rainer Bruckauf, Guido Carl, Hans-Jörg Langen, Willy Welti, Herwig Winter sowie Wolfgang Glanzner (Kassenwart).

Immer häufiger sprechen der BUND und der Regionalbauernverband daher mit einer Stimme, wenn wieder einmal Ackerflächen für Straßen, Gewerbe oder Häuser überbaut werden sollen. In immer mehr Gemeinden im Kreis Bergstraße gelingt es auch, dass BUND und örtliche Landwirte gemeinsam gegen den Verlust von Ackerflächen für neue Baugebiete auftreten.



Folgerichtig hat sich der BUND am 27.1. auf der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen mit einer Diskussionsrunde zum Thema Flächenverbrauch beteiligt und hat seine Vorstellungen zum Flächenschutz vorgetragen. Diskutiert wurde auch das Regionale Entwicklungskonzept der Regierungspräsidentin Lindscheid, das riesige Flächen zur Bebauung vorsieht. Erfreulicherweise hat die Regionalversammlung das Konzept als völlig überzogen zurückgewiesen und regionale Grünzüge und Flächen zur Frischluftversorgung für tabu erklärt.

Positiv bewertet der BUND, dass der Kreis im Januar eine erste **Biodiversitätskonferenz** durchgeführt hat. Dort diskutierten 150 TeilnehmerInnen über Öffentlichkeitsarbeit, Biotopvernetzung, Arten-/Flächenschutz und strukturelle Unterstützung. Das vom Organisator Karsten Krug (Kreisbeigeordneter für Umwelt) verkündete Ergebnis, einen Landschaftspflegeverband zu gründen, war richtig, wenn auch nicht überraschend. Wichtiger war, dass die Konferenz auch einen klaren Schwerpunkt auf Flächenschutz setzte. Die Arbeitsgruppen werden weiter aktiv bleiben; der Knackpunkt wird sein, die Kommunen als Hauptentscheider einzubinden. Im Herbst wird das nächste Treffen der Konferenz stattfinden.

Umweltfilme im Heppenheimer Saalbau-Kino



Öko-Weinprobe im Kino

Mit sehr gutem Erfolg zeigen Willy Welti und Claudia Dirr die Umweltfilm-Reihe im Heppenheimer Saalbau-Kino. Das Angebot ist groß: Filmvorspann, umfangreiche Faktensammlung und Infomaterial im Foyer, meistens präsentieren sich auch passende Projektpartner.

Im Anschluss an die gut besuchten Vorstellungen können die Zuschauer einer Diskussion von Fachleuten und Politikern zuhören oder eigene Fragen stellen. Auch die Politik ist die Filmreihe aufmerksam geworden und nimmt öfter teil, auch wenn CDU und FDP nur selten dabei sind.

Wir danken dem Saalbau-Kino, das ein wunderschönes Ambiente für Film und Diskussionen bereitstellt.

Umweltfilme im Saalbau

- 11.05.2019: Unser Saatgut - wir ernten, was wir säen
- 08.10.2019: Filmabend „Wildbienen und Schmetterlinge“
- 09.11.2019: Lebensmittel-Ver-schwendung
- 29.02.2020: Landfraß stoppen - Böden brauchen Schutz

Der Klimaschutz kommt im Kreistag an

Viele Jahre kämpft der BUND schon für das Ende von Kohlekraftwerken und fossiler Energie, nun endlich setzen viele junge Menschen bei Fridays for Future auf den Klimaschutz.

Die Freitags-Proteste im Kreis Bergstraße, bei denen auch der BUND teilgenommen hat, zeigten erste Wirkungen: Ein **Klimabündnis** aus interessierten Gruppen entstand und der Kreistag hat sich entschlossen, ein **Klimaschutzkonzept** aufzustellen. Darüber hinaus hat Landrat Engelhardt einen **Nachhaltigkeitsbeirat** gegründet, der die Erstellung



Fertiges Windrad am Greiner Eck (April 2017)

des Konzepts begleiten soll.

Man kann sagen: Der Klimaschutz ist im Kreis angekommen.

Ob das alles noch rechtzeitig kommt? Die Zeit rennt. Die Wissenschaft sagt deutlich: Der CO₂-Ausstoß muss bis 2030 vom heutigem Niveau auf Null zurückgeführt werden, sonst ist der Klimawandel über Jahrzehnte nicht mehr aufzuhalten.

Der BUND steckt den Kopf aber nicht in den Sand, sondern beteiligt sich und fordert vom Kreis Bergstraße, beim Klimaschutz das **1,5°-Ziel des Pariser Klimagipfels als Maßstab** zu nehmen. Für Strom- und Wärmeversorgung, Mobilität und Ernährung, Handel und Gewerbe wird es ehrgeizige Zielvorgaben geben.

Der Landrat machte im Juni bei einer gemeinsamen Wanderung zu den Windrädern am Kahlberg klar: Klimaschutz ist ihm nicht wichtig. Neue Windräder sind tabu, Solaranlagen auf wenigen Schuldächern müssen genügen, im übrigen gilt: Weiter wie bisher! Über Energieeinsparung und umweltfreundlichen Verkehr wird nicht einmal geredet.

Daher hat der BUND große Bedenken, ob der neue Nachhaltigkeitsbeirat beim Klimaschutz viel erreichen kann, oder ob es sich nicht am Ende um eine Werbeplattform für die Landratswahl handelt. Das erste Treffen am 12.2. 2020 hat uns jedenfalls noch nicht überzeugt.



Der BUND geht beim Klimaschutz jedenfalls mit gutem Beispiel voran. Wir haben im Bensheimer Weiherhausstadion eine **Solarstromanlage** mit 26 kWp auf das Dach eines Funktionsgebäudes gesetzt, nämlich auf eine neue Umkleidekabine im Stadion (Bild links). Seit dem 9.7.2019 liefert die Anlage umweltfreundlichen Strom ins Netz.

Schon seit 2009 betreibt der BUND eine Photovoltaik-Anlage mit 50 kWp auf dem Dorfgemeinschaftshaus in Bensheim-Zell.

AKW Biblis: Rückbau ja, aber sicher!

Nachdem RWE 2013 den Antrag zum Rückbau des AKW Biblis gestellt hat, haben wir uns im letzten Jahr vor allem mit Planunterlagen beschäftigt.



Das **Informationsforum Rückbau AKW Biblis** hat 2019 nur einmal getagt, und war mangels Forumsmitgliedern nicht einmal beschlussfähig. Der Rückbau wird auf die leichte Schulter genommen, dabei bleiben die alten Probleme bestehen. Rainer Bruckauf und Guido Carl stellen für den BUND weiter kritische Fragen: Wenn freigemessener Atommüll verkauft wird, wissen die Käufer, worauf sie sich einlassen? Wie ist sichergestellt, dass beim Transport von radioaktivem Baumaterial keine Stäube freigesetzt werden? Wann wird RWE die zweite Rückbaugenehmigung beantragen?

Rainer Bruckauf hat außerdem die Ausstellung über die Stilllegung und den Rückbau des AKW Biblis im Landratsamt besucht. Rainer übergab dort die BUND-Eckpunkte zur Freigabe radioaktiver Stoffe.

Im März 2018 wurde der **Rückbau beider AKW-Blöcke** genehmigt. Der BUND Hessen hat gegen den Genehmigungsbescheid **Klage eingelegt**. Dabei haben wir zwei Dinge im Blick: 1. Große Mengen an schwach radioaktivem Abfall werden „freigemessen“ und gelangen in den alltäglichen Wirtschaftskreislauf: bestenfalls auf Mülldeponien, möglich sind aber auch Betonreste als Straßenunterbau oder Altmetall in Gebrauchsgegenständen wie einem Brillenbügel. 2. Nur der erste Abbauschritt im Genehmigungsverfahren wird öffentlich diskutiert, alle weiteren Schritte bleiben den Bürgern verborgen.

Im Jahr 2020 werden 6 **Castor-Behälter aus England** ins Zwischenlager nach Biblis transportiert. Der BUND hat gegen die Einlagerung Widerspruch eingelegt und prüft, ob er auch Klage führt. Die zusätzlichen Behälter haben es in sich: im Fall einer Undichtigkeit können diese Castoren weder in Biblis repariert, noch dürfen sie zu einer Reparatur abtransportiert werden. Und solch ein Unfug wird genehmigt.

Nicht zu vergessen, dass das Zwischenlager in Biblis mehr und mehr zu einem Dauerlager wird. Mit Sicherheit werden die Castoren länger in Biblis bleiben als das Lager genehmigt ist (2046); die Endlagersuche hat erst begonnen, vom Bau ganz zu schweigen.



Streuobst – bekannt und beliebt



Die Streuobstwiesen in Lorsch und Heppenheim sind das Aushängeschild des BUND in Sachen Naturschutz. Mit vielen Ideen und Aktivitäten pflegen und bewirtschaften Sabine Knapp und Franz Kehm die Bäume und Wiesen und weisen den BUND als aktiven Naturschutzverband aus.

Auf zahlreichen Veranstaltungen wie bei unserer 40-Jahr-Feier lockt „Sabines Brausebude“, ein flotter Mini-Wohnwagen aus den 1960er Jahren, die Menschen an, und dann werden sie vom Aroma der zahlreichen Saftvarianten überwältigt: auf Wunsch schenkt Sabine

selbst gekelternen Apfelsaft aus, aber auch Birnen-, Rhabarber-, Quitten- oder Holunderblütensaft duften wunderbar und schmecken auch so.

Natürlich ist praktischer Naturschutz mit viel Handarbeit verbunden. Wie im Vorjahr haben Sabine und Franz eine umfangreiche Ernte eingefahren und zu 200 Litern „Gold in Flaschen“ verarbeitet. Die Flaschen sind recycelt und erhalten ein selbst gestaltetes Etikett - sehr exklusiv. Allerbeste Qualität mit kurzen Wegen von der Erzeugung bis zum Verkauf.

Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen!

Einfach melden unter streuobstwiese.heppenheim@bund.net.

Arbeitsgruppe Ernährung

Seit der Gründung 2017 ist die Arbeitsgruppe Ernährung ein permanenter Aktivposten, auf den wir sehr stolz sind.

Bei vielen Veranstaltungen können wir uns darauf verlassen, dass wir mit leckeren veganen Snacks verwöhnt werden. Daneben beteiligt sich die AG bei vielen Veranstaltungen. Im Januar organisierte die AG einen Workshop beim Aktionstag „Clever Esser“ an einem Gymnasium in Viernheim, am 10.8. warb sie auf der Nachhaltigkeitsmesse in Bensheim für klimafreundliche Ernährung.



Der immer wieder aktualisierte Einkaufsratgeber für biologische Regionalprodukte und vegetarische Restaurants ist bei unseren Mitgliedern äußerst beliebt. Vielleicht deswegen wurde der Hessische Rundfunk aufmerksam und interviewte die Gruppe für ihr neues Funkkolleg über Ernährung.

Nicht zuletzt regt die Arbeitsgruppe immer wieder Diskussionen an, wie man Tierwohl und Klimaschutz mit gesunder Ernährung verbinden kann oder beispielsweise über Extinction Rebellion. Macht weiter so!

Steinbruch Röhrig

Die Firma Röhrig Granit plant für ihren Steinbruch in Heppenheim-Sonderbach eine Erweiterung. Der BUND hatte dazu seine naturschutzfachlichen Bedenken unter mehreren Voraussetzungen zurückgestellt. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass Röhrig eine rechtlich abgesicherte Garantie abgibt, dass zukünftig keine Erweiterung mehr stattfindet. Dies könnte beispielsweise mit einer Übertragung von Grenzflächen an die Gemeinde Mörlenbach geschehen.

Im Sommer haben wir uns mit der Bürgerinitiative auf der Juhöhe getroffen sowie später mit der Firma Röhrig. Mit beiden haben wir unsere Bewertung besprochen. Mit einer Pressemitteilung haben wir unsere Position noch einmal in der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem erwarten wir, dass die Firma Röhrig den Genehmigungsantrag für die Erweiterung stellt.

Vermischtes

An vielen Stellen war der BUND weiter aktiv:

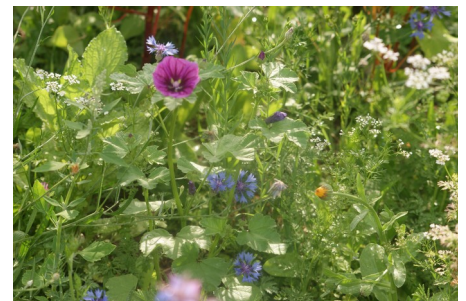
Gutes rund um Wildbienen

- In Lindenfels hat die neue Ortsbeauftragte Ute Glasemann eine innerörtliche Wiesenfläche mit Blühstreifen bepflanzt, um Wildbienen mit Nahrung zu versorgen.

Mit etwas Glück haben wir für das Projekt eine Spende über 1.500 Euro erhalten, die u.a. für die Vorbereitung der Wiesenfläche durch einen Gärtner verwendet wurde.

Auf dem Ökomarkt in Lindenfels am 1.9.2019 hat Ute das Blühstreifen-Projekt mit einem Informationsstand vorgestellt und auf die Bedeutung der Wildbienen hingewiesen.

- In der Heppenheimer Nordstadt plant der BUND die Einrichtung eines Wildbienen-Lehrpfads. Leider ist es sehr zeitaufwändig, die Lizenz für die Hinweistafeln zu erhalten, aber wir sind guter Hoffnung, dass wir den Lehrpfad im Jahr 2020 errichten können.
- Der BUND hat das Buch "Die Wildbienen Deutschlands" des Bienenexperten Paul Westrich gekauft und im April 2019 als Bücherspende an die Heppenheimer Stadtbücherei übergeben. Das Buch fasst das Wissen über die rund 560 in Deutschland lebenden Wildbienenarten zusammen, von denen rund 60 Prozent im Bestand bedroht sind.
Dazu passend organisiert Sabine Knapp eine Wildbienen-Ausstellung im Heppenheimer Synagogengarten. Am 15. Mai hatten wir Siegfried Winkler und Reinhold Pfeifer zu Gast für den Vortrag "Schmetterlinge, wo seid ihr geblieben?"
- Der BUND unterstützt den Umweltausschuss des evangelischen Dekanats Heppenheim bei der Neugestaltung des Außenbereichs, wo eine Blühwiese angelegt werden soll.



Verkehr

- Seit vielen Jahrzehnten kämpft der BUND und insbesondere Herwig Winter an der B38a in Mörlenbach für eine umweltverträgliche Ortsumgehung W4, eine Untertunnelung.



Doch der Kampf ist beendet, denn wir haben die **Klage gegen die genehmigte Variante O2 verloren**; die Naturzerstörung um Mörlenbach wird stattfinden.

2019 hat das Verwaltungsgericht in Kassel entschieden, dass die Genehmigung der Variante O2 trotz Fehlern zu akzeptieren ist. Die mögliche Revision haben der BUND und seine Mitkläger nicht beantragt, so dass die Genehmigung nun rechtskräftig ist. Eine Rolle spielten dabei auch als bedrohlich empfundene Beschimpfungen in den sogenannten sozialen Medien und anonyme Drohbriefe.



Damit nicht genug, ist für Rimbach und Fürth bereits die **nächste Ortsumgehung** an der B38a mitten durchs Grün **in Planung** und auch im Bundesverkehrswegeplan eingestellt. Der BUND ist auch bereits erfolgreich aktiv: Rainer Kühnel, Ute Glasemann und Herwig Winter konnten den Landratskandidaten Karsten Krug bei einer Ortsbesichtigung auf die Probleme aufmerksam machen.

Noch im Frühsommer will Krug in einer Informationsveranstaltung das Projekt und eine Alternative vorstellen, nämlich eine Untertunnelung der Ortslagen anstelle einer immensen Zerstörung von Landschaft, Landwirtschaft, Naturschutz- und Trinkwasserschutzgebieten.

Wie immer gilt: Spenden sind erwünscht. (Kontoverbindung unter www.tunneloeloesung.de).

- Die Vorbereitung für die **DB-Neubautrasse zwischen Frankfurt und Mannheim** begleitet der BUND seit dem Herbst 2017. Mit Guido Carl ist der BUND sowohl im Forum als auch in den fünf Arbeitsgruppen beteiligt und achtet darauf, dass die Belastung für Mensch und Natur in einem akzeptablen Rahmen bleibt.

Die Bahn plant eine 2-gleisige Strecke, auf der tagsüber ICE, nachts Güterzüge fahren. Die Trasse ab Darmstadt kann entlang der A67 oder der A5 führen; die Entscheidung wird im Frühsommer getroffen.

Zwischen Lorsch und Mannheim hat die Bahn die Trasse durch den Wald über Neuschloß zur Vorzugsvariante bestimmt. Der BUND hatte bereits 2010 auf eine denkbare Ausführung dieser Trasse aufmerksam gemacht. Leider hat die Bahn nur einige, aber nicht alle BUND-Mindestanforderungen zur Trasse in ihre Planung aufgenommen. Der BUND schließt sich daher der Forderung aus der Region nach einer bergmännischen Untertunnelung des Waldbereichs an, um massive Eingriffe in den schon extrem vorgeschädigten Riedwald sicher zu verhindern.

Und sonst ...

- Sabine Knapp beteiligt sich seit Mai 2019 an einem Forschungsprojekt zur Suche nach Vorkommen von **Gartenschläfern**, einem Bilch wie der Siebenschläfer. Dazu hat sie spezielle Spurenfallen aufgestellt. Die Hoffnung war eher gering, doch in Bensheim gelang tatsächlich der bisher südlichste Nachweis eines Gartenschläfers im Forschungsprojekt.
Am 4.11.2019 hatten wir einen Vortrag über den Gartenschläfer von Susanne Schneider, der hessischen BUND-Managerin für Naturschutzprojekte.
- Im August und September hat der BUND über eine erfolgreiche Haustürwerbung im Nordwesten des Kreisgebiets **550 neue Mitglieder** gewonnen. Freundliche junge Leute haben Informationen über den BUND verteilt und für unsere Arbeit geworben. Hoffentlich machen viele neue Mitglieder auch aktiv beim BUND mit!
- Am 17.8. haben wir unser **40-jähriges Jubiläum** des Kreisverbands und der Ortsgruppe Bensheim am und im Saalbau-Kino gefeiert. Mit uns haben viele befreun-

dete Organisationen gefeiert und sich auf einem kleinen Ökomarkt präsentiert, das hat viel Freude gemacht. Für die Vorbereitung danken wir besonders Inge Riebeling vom Reformhaus Heppenheim und Claudia Dirr, die beide so viel Zeit und Liebe in das Fest gesteckt haben.

Auch unser Programm konnte sich sehen lassen. Mit der Musikgruppe "Tuesday comes", Norbert Reichard mit Didgeridoo und Trommeln sowie dem Mainzer Improvisationstheater "Die Affirmative" gab es viel Abwechslung und manches zu lachen. Zahlreiche Gäste haben uns Glückwünsche überbracht, so der Landrat und sein Stellvertreter, Fridays for Future und das evangelische Dekanat. Abgerundet wurde das Programm durch eine kleine Bildausstellung zu Windrädern, eine Präsentation der BUND-Aktivitäten und eine aktualisierte Chronik.

Wer nicht dabei war, kann an den Bildern auf unserer Homepage sehen, wie viel Spaß wir hatten. Auch das Wetter hat gehalten!

Vereinsinternes

Die ehrenamtliche Tätigkeit des Kreisvorstandes ebenso wie die der Aktiven vor Ort im Kreisgebiet wird nach wie vor von **Claudia Dirr** hauptamtlich unterstützt. Claudia Dirr trägt durch ihr Engagement maßgeblich zum Gelingen von Aktivitäten des Kreisverbandes bei und gewährleistet, dass die Kreisgeschäftsstelle rund läuft. Das tut Claudia seit 10 Jahren. Vielen Dank!

Eine wichtige Informationsquelle für Mitglieder und Interessierte ist der etwa jedes Quartal erscheinende **elektronische Rundbrief** (Newsletter). Melden Sie sich auf unserer Homepage an: www.bund-bergstrasse.de.

Delegierte des Kreisverbandes nahmen an der Landesdelegiertenkonferenz in Frankfurt teil. Hans-Jörg Langen ist der Kreisvertreter für die Landesratssitzung, dem Treffen der hessischen Kreisverbände. Herwig Winter vertritt den BUND im Naturschutzbeirat des Kreises Bergstraße und ist dort Vorsitzender.

Mitmachen!

Wie schon immer gilt: Der BUND sucht Menschen, die mitmachen. Ob bei Projekten oder auf Dauer, drinnen oder draußen, jung oder alt, wir sind für jeden Helfer offen.

Melden Sie sich bei uns:

Geschäftsstelle BUND Bergstraße
Untere Gartenstraße 3
64646 Heppenheim
geöffnet jeden Dienstag von 16-18 Uhr

Kreissitzung am 1. Donnerstag von 20-22 Uhr.

Tel./Fax 06252-5189
bund.bergstrasse@bund.net
www.bund-bergstrasse.de

Termine

28. März: Exkursion zum Biohühner-Halter Pfeifer in Fürth-Ellenbach

Mai: Ausstellung „Irrweg Pestizide“ im Landratsamt gemeinsam mit dem Nabu Bergstraße (geplant)

Mai/Juni: Informationsveranstaltung zu B38a-Ortsumgehungen Rimbach / Fürth mit Karsten Krug